

Nordstemmen beim Finale Luftgewehr in Coburg

David Kroll (Bildmitte) behielt die Nerven und sicherte seinem Club den Ehrentreffer



Die KKS Nordstemmen hielt die Begegnung im Viertelfinale der Bundesliga-Endkämpfe gegen die HSG München bis zum Schluss völlig offen.

Das kleine, dicht an Thüringen liegende bayerische Coburg war am 7. und 8. Februar das Mekka des deutschen Schießsports. Hier, in der ausverkauften und proppevollen Anger-Sporthalle fanden die Bundesliga-Finalwettkämpfe mit Luftpistole und Luftgewehr statt, um die Deutschen Mannschaftsmeister zu ermitteln. Mit am Start waren Olympiasieger, Europameister und natürlich auch die aus München kommende fünfmalige Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter, die für die Königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft (HSG) München an den Start ging – Nordstemmens Gegner im Viertelfinale.

Pfeilschifter schießt zwar bei Olympiaden regelmäßig daneben, aber vor heimischem Publikum dreht sie in der Regel richtig auf und zeigt, wieso sie Weltmeisterin ist. Das wusste natürlich auch die Norwegerin Gyda Olssen, die für die KKS Nordstemmen an Position eins schießt und die Weltmeisterin von der Olympiade in Peking her kennt. Olssen zeigte zuviel Respekt, war verunsichert durch das Fanfaren-, Rassel- und Trommelgetöse der Fans und begann ihren Wettkampf mit zwei Neunern. Damit hatte sie das Duell gegen Pfeilschifter schon verloren. Die Weltmeisterin war in Topform, traf in der ersten Zehnerserie nur einmal den Neunerring und legte anschließend dreimal perfekte 100 Ringe nach. Olssen büßte den Punkt für ihre Mannschaft mit 389 Zählern ein.



Sonja Pfeilschifter schoss während der Finalwettkämpfe dreimal 399 Ringe.

Auch auf Nordstemmens zweiter Position roch es von Beginn an nicht nach einem Sieg. Für Anja Korf, zurzeit völlig von der Rolle, wurden auf der Anzeigetafel magere 385 Ringe angezeigt. Das reichte bei weitem nicht für ihren Gegner Thomas Farnik, der 397 Zähler vorzuweisen hatte. Auch dieser Punkt ging an die „Königlichen“.

Dennoch blieb der Wettkampf bis zum Schluss völlig offen. Auf den Positionen drei bis fünf zeigte die ständig mitlaufende elektronische Hochrechnung dem fachkundigen Publikum zeitweise sogar die drei erforderlichen Siegpunkte für die KKS Nordstemmen an.

Lediglich David Kroll konnte diesem Druck standhalten. „Krolli“, der mit seiner Gegnerin Silvia Rachl nach dreißig abgegebenen Schüssen Gleichstand hatte, behielt die Nerven und schoss mit 100 Ringen und 394 gesamt aus. Rachl erlaubte sich eine Neun und hatte damit das Match verloren.

Auf Position vier kämpfte Kirsten Möller. Sie hatte sich zwar nach der dritten Zehnerreihe einen Zähler Vorsprung erarbeitet, vergab aber bei den letzten zehn Schüssen und musste sich letztendlich gegen Isabella Straub mit 393:395 geschlagen geben.

Ähnlich erging es Henrik Borchers auf Position fünf. Ringgleich beide noch nach der dritten Serie, drehte seine Kontrahentin Rebecca Frank noch einmal auf und lieferte

100 Ringe nach, gesamt 393. Diese Nervenstärke besaß Borchers nicht. Im Gegenteil – mit seiner letzten 95er-Serie musste er tüchtig Federn lassen und verlor deutlich mit 388:393.

Das Duell gegen die HSG München endete aus Nordstemmer Sicht also mit 1:4 Punkten. Trainer Frank Pohl lässt deswegen nicht die Ohren hängen: „Na klar hätten wir der HSG München gern ein Bein gestellt. Aber wir schießen erst die zweite Saison Bundesliga und müssen, wie man deutlich gesehen hat, noch Erfahrungen sammeln. Hier haben wir Lehrgeld gezahlt. Das wird uns so schnell nicht wieder passieren.“

Deutscher Mannschaftsmeister im Luftgewehrschießen wurde nach hartem Ringen mit dem westfälischen St. Hubertus Elsen die Mannschaft der SG Coburg. Das ist in der Bundesliga bislang einmalig, denn noch nie gewann ein gastgebender Verein auch den Titel.

Nachstehend sämtliche Finalbegegnungen Luftgewehr:

Viertelfinale: Der Bund München : St. Hubertus Elsen 1:4; HSG München : KKS Nordstemmen 4:1; SV Affalterbach : TuS Hilgert 2:3; SG Coburg : Post Telekom Düsseldorf 3:2.

Halbfinale: SG Coburg : HSG München 3:2; TuS Hilgert : St. Hubertus Elsen 2:3.

Finale: HSG München : TuS Hilgert 3:2; SG Coburg : St. Hubertus Elsen 3:2.



David Kroll beendete seinen Wettkampf mit einer 100er-Serie und sicherte der KKS Nordstemmen den Ehrentreffer.